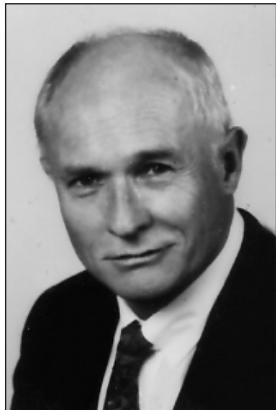


Prof. Dr. Reinhard Purschke zum 65. Geburtstag



Prof. Dr. med. *Reinhard Purschke* vollendete am 16.02.2003 sein 65. Lebensjahr. Geboren in Oberschlesien, Medizinstudium in Bonn und Osnabrück begann *Puschke* 1966 zunächst eine 15monatige Weiterbildung in der Inneren Medizin. Nach Wehrdienst als Truppenarzt und Lehroffizier im Sanitätswesen wechselte *Puschke* 1968 an die Abteilung für Chirurgie der Universität Düsseldorf und wandte sich unter Prof. Dr. *M. Zindler* ein Jahr später der Anästhesie zu. 1968 an der Universität Bonn promoviert, erhielt *Puschke* 1972 die Facharztanerkennung in der Anästhesiologie. Er habilitierte sich 1974 und wurde 1977 zum Chefarzt der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am St. Johannes-Hospital in Dortmund ernannt, an dem er bis zum Jahre 2000 erfolgreich wirkte.

Professor *Puschke* engagierte sich schon frühzeitig für die Belange der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, die ihm im Jahr 1995 die Präsidentschaft und die Durchführung des Deutschen Anästhesiekongresses 1995 in Hamburg übertrug. In dem Jahr seiner Präsidentschaft trieb *Puschke* erfolgreich die Internationalisierung der deutschen Anästhesiekongresse voran und intensiverte die Zusammenarbeit mit den Fachpflegekräften. Nicht zu vergessen ist auch das 1. German-Israel-Meeting on Anaesthesia in Eilat/Israel, das *Puschke* erfolgreich organisierte.

Sein besonderer Einsatz galt und gilt der Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF), für die er seit 1986 als Federführender der Kommission Fortbildung die Refresherkurse und die Herausgabe der Refresherkursbände verantwortet. Von 1997 bis 2000 führte Professor *Puschke* als Präsident äußerst effizient die DAAF und besaß in dieser

Funktion Sitz und Stimme in den Präsidien von DGAI und BDA.

Neben diesem zeitaufwendigen Engagement für unsere Verbände fand Professor *Puschke* Zeit, sich in über 280 Vorträgen und zahlreichen Publikationen mit den Themen Monitoring, Herzversagen, Sepsis sowie mit ökonomischen Aspekten der Anästhesie und dem Op-Management auseinanderzusetzen.

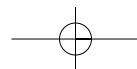
Schon während seiner Zeit als Chefarzt und insbesondere in den Jahren danach blieb ein besonderes Anliegen für *Reinhard Purschke* die osteuropäische Anästhesie, das ihn heute noch zu einem gern gesehnen Gast bis in die Weiten Sibiriens macht. Dieses Engagement veranlaßte die Rumänische Gesellschaft für Anästhesie und Intensivmedizin, ihn mit der Ehrenmitgliedschaft auszuzeichnen. Seitens der DGAI erhielt Prof. Dr. *R. Purschke* für seine hervorragenden Verdienste um die Fort- und Weiterbildung in der deutschen Anästhesiologie im Jahre 2000 die DGAI-Ehrennadel.

Für sein außergewöhnliches Engagement für die DAAF ist er von der Mitgliederversammlung der DAAF zum Ehrenmitglied gewählt worden. Diese Auszeichnung wird ihm im Rahmen der Eröffnungsfeier des Deutschen Anästhesiekongresses 2003 in München überreicht.

Ich persönlich kenne *Reinhard Purschke* seit über 20 Jahren. Auf ihn ist Verlaß. Ein gegebenes Wort wird nie gebrochen. Nachdem er sich aus dem aktiven (Anästhesisten-)Leben im Jahr 2000 zurückgezogen hatte, hat er die neu gewonnene Freizeit nicht genutzt, um als Rentner ein ruhigeres Leben zu führen. Im Gegenteil, er hat sich vielen anderen Aufgaben gewidmet. Nicht zuletzt dem Studium der russischen Sprache, um seine vielen Fortbildungsaktivitäten - insbesondere in Rußland - in der dortigen Landessprache halten zu können.

Die Präsidien von DGAI, DAAF und BDA gratulieren dem Kollegen *Reinhard Purschke* ganz herzlich zu seinem Geburtstag. Wir wünschen ihm noch viele gesunde und aktive Jahre nicht nur zum Nutzen der Anästhesiologie, sondern auch damit er sich seinen musischen und kulinarischen Hobbys widmen kann.

Hugo Van Aken, Münster



Laudatio

Zum 60. Geburtstag:

Prof. Dr. med. Volker Kretschmer



Prof. Dr. med. Volker Kretschmer, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie der Philipps-Universität Marburg, vollendete am 05.02.2003 sein 60. Lebensjahr. Für uns Anästhesisten ist dies Anlaß, ihm herzlich zu gratulieren. Für die Zukunft wünschen wir ihm weiterhin Erfolg und Gesundheit.

Volker Kretschmer wurde in Berlin geboren. Seine berufliche Laufbahn begann bereits 1962 mit dem Beginn des Medizinstudiums in Marburg, 1967 wechselte er nach Gießen, wo er 1969 das Staatsexamen ablegte und promovierte.

Als Medizinalassistent arbeitete er in Gießen zunächst in der Inneren Medizin und dann als Vollassistent bis 1972 an der Abteilung für klinische Immunologie und Transfusionsmedizin. Danach war er drei Jahre in der Inneren Medizin tätig, und zwar bis 1974 am Department of Internal Medicine, Hospital of Army Gießen, und dann an der Abteilung für Innere Medizin des Krankenhauses Herford.

Obwohl er 1975 den Facharzt für Innere Medizin erhalten hatte, war seine Begeisterung für das Fach Transfusionsmedizin ungebrochen. 1976 erhielt er die Qualifikation als Transfusionsmediziner und kehrte als Oberarzt an die Abteilung für Transfusionsmedizin und klinische Immunologie der Justus-Liebig-Universität Gießen zurück, wo er stets auf die enge Verbindung des Faches mit klinischer Tätigkeit großen Wert legte.

1980 habilitierte er sich im Fach Transfusionsmedizin und wurde bereits 1981 auf den Lehrstuhl für Transfusionsmedizin an der Philipps-Universität Marburg berufen sowie zum Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie ernannt.

Er hat dieses Institut zu einer international anerkannten wissenschaftlichen und klinischen Einrichtung entwickelt, von der für ganz Deutschland wesentliche Impulse der klinischen Kooperation ausgehen.

V. Kretschmer ist Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften im In- und Ausland, in denen er ebenso engagiert mitarbeitet wie in verschiedenen Arbeitsgruppen, deren Ergebnisse gerade auch für das Fach Anästhesiologie von großer Bedeutung sind. Dort ist er für uns nicht nur ein konstruktiver Kritiker, sondern stets auch eine Stütze zur Durchsetzung praxisrelevanter Konzepte. In Anbetracht seiner Verdienste um die interdisziplinäre Kooperation erhielt er 1999 die Ernst-von-der-Porten-Medaille des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten.

Von seinen verschiedenen und zahlreichen Funktionen sei hervorgehoben, daß er Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie (DGTM) (1982 - 1986 und 1994 - 2000) war und 1997 - 1998 deren Präsident. Fast zehn Jahre arbeitete er (1982 - 1991) im Vorstand der Europäischen Gesellschaft für Hämapherese; auch hier übernahm er danach eine Präsidentschaft. Als Chefredakteur der Zeitschrift "Infusionstherapie und Transfusionsmedizin" trug er wesentlich zu deren interdisziplinären Verbreitung und wissenschaftlichen Anerkennung bei.

V. Kretschmer ist einer der prominentesten Vertreter seines Fachgebietes, der konstant und konstruktiv die Zusammenarbeit mit unserem Fachgebiet gefördert hat. Er hat für und mit uns Seminare und Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Auf unserem Deutschen Anästhesiekongreß ist er regelmäßig als Redner und aktiver Diskussionsteilnehmer zu finden. Die Qualifizierung von Anästhesisten für ihre transfusionsmedizinischen Aufgaben ist ihm stets ein Anliegen gewesen. Aus dieser Intention heraus ist er Mitbegründer der interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft für klinische Hämotherapie (IAKH), die auch unser Bemühen um Qualifikation von Transfusionsverantwortlichen und -beauftragten unterstützt.

Für sein hohes Engagement danken wir ihm aus Anlaß seines 60. Geburtstages und wünschen ihm vor allem Gesundheit, damit er seiner Familie und uns mit der ihm eigenen Bescheidenheit und Lebensfreude erhalten bleibt.

E. Götz, Darmstadt